

Zusammenfassung der Diskussionspunkte
3. Sitzung
(Referat: Die Natur des Klanges- Gerhard Apfelauer)

- Stimmungen in Europa nach Cent/ Hertz
 - >>> keine REINE Stimmung
 - >>> Konsonanz ist jedoch Ausgangspunkt der abendländischen Musikkultur
 - >>> Verstimmung der Saiten am Klavier innerhalb eines Tones
 - > Schwebung zur Erzeugung bestimmter Klangcharakteristika

- Konsonante Intervalle als kulturübergreifende Universalie
 - > Oktave und Quinte als hierarchisch bedeutsame Intervalle in aussereuropäischen Tonsystemen (Bsp. arabische maqamat, afrikanische Mehrstimmigkeit)
 - > Differenzierung zwischen reinen Konsonanzen und funktionellen Konsonanzen
 - > Konsonanz als relevante Kategorie der Systematisierung NUR in der abendländischen Musikkultur >>> Probleme der Universalisierung

- Assoziatives Hören von Tönen
 - > C. Stumpf: Töne = „rau, weich, hell, dunkel, usw...“)
 - > bestimmte Instrumente generieren best. Assoziationen (Bsp. Bläser in Quinten >>> Assoziationen mit der Jagd)

- >>> Problem der Universalisierung musikalischer Assoziationen